

## Verhaltenskodex

Unser Ziel ist, sowohl die uns anvertrauten Schutzbefohlenen zu schützen, als auch einen respektvollen Umgang der Mitarbeitenden untereinander zu gewährleisten.

1. Ich achte und respektiere die Persönlichkeit und Würde meiner Mitmenschen. Meine Arbeit ist von Wertschätzung und Vertrauen gegenüber den mir anvertrauten Personen geprägt.
2. Ich schütze die mir anvertrauten Personen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.
3. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Individuelle Grenzen anderer, insbesondere deren Intimsphäre, respektiere ich.
4. Ich beziehe gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten, ob in Wort oder Tat, aktiv Stellung.
5. Ich bin mir meiner Vorbildfunktion gegenüber den mir anvertrauten Personen bewusst. Mein Handeln ist nachvollziehbar und ehrlich.
6. Ich bin mir bewusst, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen arbeits-, disziplinar- und strafrechtliche Folgen haben kann.
7. Ich weiß, wo ich mich beraten lassen kann oder bei Bedarf Hilfe zur Klärung und Unterstützung bekomme und nehme sie in Anspruch.

## Ansprechpartner\*innen

### Interne Ansprechpartnerin für den ambulanten und teilstationären Bereich:

Viktoria Rempe  
Tel.: 05422-9893-168  
Mail: vrempe@caritas-os.de

### Interne Ansprechpartnerin für den stationären Bereich:

Dorothea Hildebrand  
Tel.: 05429-9448-17  
Mail: dhildebrand@caritas-os.de

### Externe Ansprechpartner\*innen für Betroffene von sexuellem Missbrauch im Bistum Osnabrück:

Antonius Fahnemann  
Tel.: 0800-7354120  
Mail: fahnemann@intervention-os.de

Olaf Düring  
Tel.: 0800-7354120  
Mail: duering@awo-os.de

Kerstin Hülbrock  
Tel.: 0800-5015685  
Mail: huelbrock@awo-os.de

### Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Bistum Osnabrück:

Christian Scholüke  
Tel.: 0541-318381  
Mail: c.scholuecke@bistum-os.de

Julia Jostwerth  
Tel.: 0541-318386  
Mail: j.jostwerth@bistum-os.de



Caritas-Pflegezentrum  
Melle-Wellingholzhausen  
GmbH



Schutzkonzept  
der Caritas-Pflegezentrum  
Melle-Wellingholzhausen GmbH



© Fotos: AdobeStock.com

09.2021/Werstl.D/CVG/POS

## Warum ein Schutzkonzept?

Auf der Basis der Empfehlungen des deutschen Caritasverbandes wurde in Zusammenarbeit der Caritas Pflegezentrum Melle-Wellingholzhausen GmbH das institutionelle Schutzkonzept erarbeitet und implementiert.

Täglich sind Mitarbeitende, Ehrenamtliche, Klient\*innen, Gäste, Bewohner\*innen und Angehörige in unterschiedlichsten Begegnungen miteinander in Kontakt. Wir wollen den Menschen einen sicheren Ort bieten, in dem die persönliche Würde und das persönliche Wohl geachtet und geschützt werden.

Dazu gehört insbesondere der Schutz vor sexualisierter Gewalt!

Das auf die Einrichtungen der GmbH abgestimmte Schutzkonzept hilft, möglichen personellen und institutionellen Risikofaktoren zu begegnen. Auf dem Fundament des christlichen Menschenbildes von Wertschätzung, Respekt und einer Kultur von Achtsamkeit stellt es einen ganzheitlichen Ansatz zur Prävention von sexualisierter Gewalt und grenzüberschreitendem Verhalten dar.



## Bausteine des Institutionellen Schutzkonzeptes



Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.caritas-os.de/sexualisierte-gewalt](http://www.caritas-os.de/sexualisierte-gewalt)  
und  
[www.bistum-osnabrueck.de/praevention-und-missbrauch](http://www.bistum-osnabrueck.de/praevention-und-missbrauch)

## Die Bausteine dienen

- einer reflektierten Auseinandersetzung mit Begebenheiten, Strukturen und Umgangsweisen vor Ort,
- als Orientierung und Sicherheit und fordern dazu auf, Verantwortung für die Sicherheit der erwachsenen Schutzbefohlenen, die Dienste des Caritasverbandes in Anspruch nehmende Personen zu übernehmen,
- signalisieren nach außen und innen, dass mit dem Thema auf breiter Basis verantwortungsvoll und professionell umgegangen wird,
- als erkennbarer Prozess, um eine Kultur des Respektes, der Achtsamkeit und Grenzachtung einzuführen, nachhaltig zu fördern und administrativ zu implementieren.

